

CME-Fragebogen



1. Eine chronische Depression

1. bedeutet definitionsgemäß, dass die Symptome länger als zwei Jahre andauern.
2. ist unheilbar.
3. ist abhängig vom vorliegenden klinischen Typ.
4. sollte dem Patienten gegenüber besser als „langanhaltende“ Depression bezeichnet werden.
5. bezieht sich nur auf monopolare Depressionen.

- A 1 und 5 sind richtig D 1 und 4 sind richtig
 B 2–5 sind richtig E 1 und 3 sind richtig
 C 1,3 und 5 sind richtig

2. Nach heutigem Wissensstand verlaufen rund

- 10% der Depressiven Erkrankungen chronisch.
- 30% der Depressiven Erkrankungen chronisch.
- 50% der Depressiven Erkrankungen chronisch.
- 70% der Depressiven Erkrankungen chronisch.
- 80% der Depressiven Erkrankungen chronisch.

3. Welche Aussage ist falsch?

Eine „primäre Chronifizierung“ bei einer Depression liegt vor, wenn

- eine voll ausgeprägte depressive Episode länger als zwei Jahre anhält.
- von Anfang an eine deutlich reduzierte Arbeits- und Leistungsfähigkeit besteht.
- zwei Jahren keine Symptombesserung im Sinne einer Therapie-
response bzw. einer Remission/Recovery beobachtet werden kann.
- zwei Jahre durchgängig (nur von wenigen Tagen unterbrochen) mittelgradige bis schwere depressive Herabgestimmtheit ohne Aufhellung und mit eingeschränkter Schwingungsfähigkeit bestehen.
- zwei Jahre nach der ersten depressiven Episode die depressive Symptomatik nur um 50% verbessert ist.

4. Welche Strategie eignet sich nicht bei therapieresistenter Depression:

- Dosiserhöhung über die Standarddosierung hinaus, um auch rasche Metabolisierer zu erreichen.
- Augmentation d.h. die Zugabe einer anderen Substanz (Nicht-Antidepressivum), z.B. ein Neuroleptikum, ein Anxiolytikum, Lithium, Schilddrüsenhormon, Amphetamin u.ä., um das Ansprechen des Systems für das Antidepressivum zu verbessern.
- Kombination von Antidepressiva, d.h. gleichzeitiger Einsatz zweier oder mehrerer Antidepressiva mit dem Ziel der Verstärkung und Verbreiterung des Effektes und der angesprochenen Systeme im ZNS.
- Drugholidays für mindestens sechs Wochen, dann wieder Einschleichen des letzten Antidepressivums.
- Umsetzen auf ein anderes Antidepressivum innerhalb der gleichen Gruppe bzw. auf ein Antidepressivum aus einer anderen neurobiochemischen Gruppe.

5. Welche Aussage ist falsch?

- Etwa 20–25% aller Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen leiden gleichzeitig an Depressionen.
- Etwa 40% aller Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen leiden gleichzeitig an Depressionen an leichteren Formen einer Depression (sog. „Minor Depression“).
- Es besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen dem Grad der körperlichen Behinderung durch die kardiale Erkrankung und

dem Ausprägungsgrad des depressiven Syndroms bzw. der Intensität der depressiven Symptome.

- Depressive Syndrome erhöhen das relative Risiko für eine spätere Manifestation kardiovaskulärer Erkrankungen auch bei zunächst Gesunden.
- Bei Patienten mit bereits zuvor bestehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen gelten depressive Syndrome als unabhängiger, prognostisch negativer Faktor.

6. Welche Aussage ist richtig?

1. Es wird ein genetischer Zusammenhang zwischen depressiven Erkrankungen und der koronaren Herzerkrankung diskutiert.
2. Polymorphismen der das Renin-Angiotensin-System kodierenden Kandidatengen können beteiligt sein.
3. Polymorphismen der die G-Protein-Untereinheiten kodierenden Kandidatengen können beteiligt sein.
4. Polymorphismen der Serotonin-Transporter-Gene können beteiligt sein.
5. Polymorphismen bestimmter Kandidatengene können das Risiko für einen Herzinfarkt erhöhen.
6. Polymorphismen bestimmter Kandidatengene können die Vulnerabilität für affektive Erkrankungen erhöhen.

- A 1–6 sind richtig D 4 ist falsch
 B 2 ist falsch E 5 ist falsch
 C 3 ist falsch

7. Welche Aussage ist falsch?

Störungen der Funktion des autonomen Nervensystems (ANS) bei depressiven Patienten können gekennzeichnet sein durch

- eine Erniedrigung der vagalen Aktivität.
- eine Erhöhung der sympathischen Aktivität.
- eine gestörte Interaktion der Modulation beider Äste des ANS.
- eine Erhöhung der Ruhe-Herzfrequenz.
- selteneres Auftreten arrhythmogener Ereignisse.

8. Welche Aussage ist richtig?

In der Berliner Altersstudie wurden depressive Symptome nachgewiesen bei

- ca. 10% der Untersuchten.
- ca. 25% der Untersuchten.
- ca. 50% der Untersuchten.
- ca. 75% der Untersuchten.
- > 75% der Untersuchten.

9. Welche Aussage ist falsch?

Depressive Patienten zeigen im Vergleich zu Gesunden

- eine erhöhte Aktivierbarkeit der Thrombozyten.
- eine gesteigerte Reaktivität der Thrombozyten.
- eine erniedrigte Aggregationsbereitschaft der Thrombozyten.
- eine Erniedrigung des HDL-Cholesterins.
- eine Erniedrigung der Konzentration der Omega-3-Fettsäuren.

10. Welche Aussage ist falsch?

- Frühzeitige Behandlung von Depressionen senkt das Rückfallrisiko.
- Antidepressiva bergen ein hohes Suchtpotenzial.
- Antidepressiva sind eine der Grundpfeiler der Behandlung depressiver Patienten.
- Antidepressiva werden in unzureichendem Maße eingesetzt.
- Depressionen werden zu selten diagnostiziert.

CME-Fragebogen



Antworten Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____ von _____ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und 1 Fortbildungspunkt erworben
- nicht bestanden.

Stuttgart, _____

(Stempel/Unterschrift)

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2005 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 1 Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

- Hierfür
- müssen 80% Fragen richtig beantwortet sein.
 - muss die oben stehende Erklärung vollständig ausgefüllt sein.
Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
 - muss Ihre Abonnementnummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psychoneuro** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der psychoneuro wurden durch die Ärztekammer Baden-Württemberg anerkannt. Die psychoneuro ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Baden-Württemberg werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!